



Hans Jürgen Stockerl wird auch heuer als Salzburger Festungs-Jedermann vergeblich versuchen, „Buhlschaft“ Bettina Ullrich mit auf die Reise ins Jenseits zu nehmen. Foto:

Verein Burgspiele

Der „andere“ Jedermann lockt wieder auf die Festung

Gehört dürfte diesen Jedermann fast jeder Salzburger haben: Hans Jürgen Stockerl ist als Sprecher für Servus TV tätig, seine sonore Stimme führt durch viele Dokumentationen des Qualitätssenders. Im Sommer trifft man den Münchner Schauspieler auf der Festung Hohensalzburg an, wo er die Ttelfigur im „Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ verkörpert.

Von 1. bis 16. August wird der Festungs-Jedermann auch in seinem 16. Jahr wieder parallel zum „großen Bruder“ auf dem Domplatz veranstaltet. „Ich wollte den Jedermann eigentlich gar nicht spielen, aber Regisseur Ingo Neise hat mich beim Starkbieranstich am Nockerberg überredet“, erzählt Stockerl.

Mittlerweile hat der Akteur diese Rolle verinnerlicht und sich in den Text verliebt. „Hofmannsthal reimt nicht bloß irgendwie. Man hat das Gefühl, es gibt nur diese eine Art und Weise, sich auszudrücken“, erläutert er.

Auch Neise streut seinem aktuellen „Jedermann“ Blumen: „Hans Jürgen Stockerl verkörpert einen Menschen, der zwar rücksichtslos und gierig ist, aber auch Sympathien vermittelt.“ Der Langzeit-Regisseur ist glücklich mit seiner Besetzung, die gegenüber dem Vorjahr unverändert blieb – was keine Selbstverständlichkeit darstellt. „Bei uns sind bereits drei Buhlschaften schwanger geworden“, lacht Neise. Langweilig wird ihm dieses Stück nicht,

„man findet immer wieder neue Aspekte.“

Finden muss auch der Verein Burgspiele und dessen Präsident Helmut Käfer Möglichkeiten, dieses laut Neise „mit wenig Zeit und wenig Mitteln“ realisierte 50.000-Euro-Projekt zu finanzieren. „Das Land etwa hat uns nun auch die minimale Subvention von 1.000 Euro gestrichen“, jammert Jedermann-Initiator Käfer. Glücklicherweise ist er hingegen, dass der Ausweichort Stiegl-Keller nach einem Jahr wieder zur Verfügung steht. Damit ist im Falle eines Wolkenbruchs ein Dach für die insgesamt rund 1.400 Theaterfreunde, die auch heuer die acht Vorstellungen besuchen werden, garantiert. **Florian Oberhammer**